



Patienteninformation: Dysbiose

Viele Menschen leiden heute unter ständigen, unklaren Verdauungsbeschwerden, sie klagen über Blähungen, Durchfall, Bauchkrämpfe, Verstopfung usw. Oftmals gehen diese Symptome mit weiteren Beschwerden wie Müdigkeit und Erschöpfung oder einer gesteigerten Infektanfälligkeit einher.

Ein Grund hierfür könnte sein, dass bei diesen Menschen die natürliche Darmflora aus dem Gleichgewicht gekommen ist. Die als „Darmflora“ bezeichnete ständige Besiedlung des Darmes mit rund 100 Billionen Bakterien ist etwas ganz Natürliches und Normales. Nur wenn dieses Schutzschild intakt ist, wenn zwischen den vielfältigen Bakterien ein gesundes Gleichgewicht besteht (= Symbiose), geht es uns gut.

Eine intakte bakterielle Darmflora schützt vor Krankheitserregern:

- Sie verdrängt die unerwünschte Konkurrenz, erschwert es Eindringlingen, sich im Darm festzusetzen.
- Sie produziert Säuren, die Krankheitserreger abtöten oder ihr Wachstum hemmen.
- Sie unterstützt die Abwehrkräfte, indem sie das Immunsystem des Darms anregt.
- Sie produziert Buttersäure, die sehr wichtig für die Zellen in der Darmschleimhaut ist.

Wodurch kann Gleichgewicht gestört werden und es zur „Dysbiose“ kommen?

Durch Medikamente (insbesondere Antibiotika), psychische Belastung, Schadstoffe und unausgewogene Ernährung kann es zu qualitativen und quantitativen Veränderungen der Darmflora kommen (= Dysbiose). Das bedeutet, dass sich zum einen krankmachende Keime vermehren können und zum anderen, dass sich die Mikroorganismen der physiologischen Darmflora in einem Maß erhöhen, sodass sie Symptome auslösen.

Was sind die Folgen?

Durch dieses Ungleichgewicht wird die Darmschleimhaut geschädigt, was sich als Darmentzündungen, Krämpfen, Blähungen, vermehrter Abgang von Darmgasen (Flatulenz), Verstopfung, Neurodermitis, rheumatische Erkrankungen, Vitaminmangel oder Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten äußern kann. Eine gestörte Darmflora führt darüber hinaus bei vielen Menschen zu starker Gasentwicklung, durch die es zu einem aufgeblähten Bauch kommen kann. Durch den „Blähbauch“ kann es wiederum zu Zwerchfell-Hochstand kommen, der bei Erwachsenen massive Herzbeschwerden hervorruft. Durch starke Gasentwicklung kann auch starker Mundgeruch entstehen.



Wie erkennt man eine Dysbiose?

Durch die Untersuchung einer Stuhlprobe auf die Zusammensetzung der Bakterienflora lassen sich Störungen rechtzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen einleiten. Die Art der nachgewiesenen Krankheitserreger entscheidet darüber ob und ggf., in welcher Form Ihr Darm saniert werden muss. Die Therapie kann z. B. medikamentös und/oder mit einer Diät bzw. einer Ernährungsumstellung erfolgen.

Untersucht werden:

Es erfolgt eine semiquantitative Angabe über die wichtigsten im Darm vorkommenden Bakterien, einschließlich der Angabe fakultativ pathogener Erreger. Eine quantitative Anlage kann gesondert angefordert werden. Eingeschlossen ist immer eine Anlage auf Salmonellen, Shigellen und Yersinien.

- Escherichia coli/Colif.
- Hämolisierende E. coli
- Proteus sp.
- Klebsiella
- Pseudomonas sp.
- Staphylococcus aureus
- Enterokokken
- Anaerobe Streptokokken
- Bacteroides sp.
- Clostridien
- Bifidobacterium sp.
- Lactobazillen
- Hefepilze
- Campylobacter

Material 2-3 g Stuhl (2-3 Löffelchen):

Kosten

- Im Falle der Anforderung als Individuelle Gesundheitsleistung beachten Sie nachstehende Kosten. Laboruntersuchung laut GOÄ (2 x 4530, 4533, 2 x 4538, 2 x 4549)= **58,86 €** Hinzu kommen Ihre Leistungen für ärztliche Beratung / Befundinterpretation-

(Stand 23.01.2013)